

# Intelligent-Blatt

## zur Laibacher Zeitung.

71.

Winstag den 15. Juni

48Hj.

### ^ermischte Verlautbarungen.

Z. 714 (5)

Nr. L36.

Pen dcm k. s. Bizirksgerichte Oberlaibach M»d bckannt gemacht: Es sey in der Executions-sache dls Joseph Rcher von BiNtchg^atz, durch Herrn Dr. Lindner, wider Iohann Korenlfchan von Bawiaaola, wegen aus dem wirlhchaftsamt. Men Pelgliche vom 26. Mär, 16/c>, schuldigen 25 ft. c. 5. c., in die executive Fe,lb,clung der, d.mEvecutengch^igen, i" Babnagora legenden. dcm Gute Thurn au der Laibach «^ Virb. Nr. 30 ^IRcit. Nl.28eie"stbarch, auf6q4ft.5 tr., gcrlich btlvchnhetn Haldhube gcwill'get, und es scyetl hiezu drei Fcilbictungslagsayungen, als a«> d,n -L.1uni, 29. Iuli uni>3<. August 1. I., jedes mal flich 9 dis 2 Ilhr im Orte te» Realuat »u Babnagora mit dem Beisahe angeold>ct worden, dah die Reality bei der ersten oder zweiten Fc>l. bieiung nur um oder übev den S<bahungswe>th, tei Per eritlen aber aucy miter demselden huttan-gsgcbcti werte.

DaK SchöihungsprotocoN, ter Grundbuchsex. ttract und die Licllationsbedingnifsc können täglich «llhier z» dcn gcwöhnlichen Amtgstunden einge-schen wcl0e».

K. K. Bezilksgericht Oberlaibach am 2., April

E d i c l.

Ben dcm Bczilksgeclchte zu Tlessen tvild biemit betat'it gemacht: Ls sey auf Anlangen dcS Anton Moglicsd zu Untelteutschd.tf, in d'e öffentliche Fe'lbicung der auf 600 ft. getichillh gcschayten, uno zu Al''m.,kt liege'den, dem 6arl Sladin eigenlb'umfchen, u»id M Hertschaft Tressen ^^^, Rect. Nr. 00 diei'stdalell Oa>iich HubarunteS sammt W.'ht, . un> Wirthschafsqe.

bäu»en, nn Wege der Exe^utson bcwilliget w<. den. Da nun hiezr, 3 Tennine, und zwar: Mr den elsten del 1. Iuli, für den zweiten der 2., Iuli und für den diliten d,r 3t. Auguss d. l. mil dem Beisatze bestimmt wurden, dah wenn diese Rcalität weder bei dem erssen noch zweiten Termine um die Sch^hung oder taruber an Mann gebracht werden könnie, sie bei dcm dritten auch unter dem Schshungswcrlhe ve,kaufi werden rvclr. de, f« h^ben die Kaussufiigen an bcssimnten Ta> gen fliid um 9 Uhr zu Altenmarkt bei der 3lea> lität selbst ju erscheinen.

Die Licitationsbeteiligungen tsnnen tagl'rch in d> diehgerichtlichen AmtStanzlei eingefehen <e>^cn.

— Beizirksgericht Tressen am 3<. Mai ,64..

Z77997"(3)

Verkauft wird aus freier Hand die schone und freundlich sitnirte Bergrealität Tepcunig im Sannthale, cine halbe Stunde von der Post St. Peter und cine viertel Stun-d? von der Herrschaft Neukloster entfernt. Dicse desicht aus 3'/^ loch ausgezei6)neten, Rebengrund In südlicher Lage, bet 4 loch Jcker- und Wiesengrund und 12 loch Waldung «nd Gestrupp. Die dazu gehörigen Wohn - »nd Wirthschaftsgebäude nedst einer deutsche, Pressc sind m gutem Bauzustande, und sämtlicli am Fusie des Wcingarten5 bequcm und eben aele-gen. Die Quality des Weinerzeugnisses ist bekannt auSgezeichnet. Kausiiebhaber belieben stch wegen der nHhern Auskünfte und Ver-kaufsbedingnlisse entweder persönlich oder durch frankivte Briefe unter der Adressc: ^ k. ftn der Hcrrschasc Schon^gg, Post St. Peter, Z» vtrwendcn.

### Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 122, St. Petcrsvorstadt, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, ^ Vorzimmer, Küche, Speiskammer, Keller, Holzlege und DHchkammer, sogleich oder auf kommende Michaelizeit zu vergcben.

Das Nahere erfährt man in namllchen Hause oder im hie-sikenZeimngs-Comptoir.



# Kundmachung.

Durch die allgemein beifällige Aufnahme der großen Lotterie Des in der Nähe der  
Hauptstadt Wien gelegenen

prachtvollen

^ ' ' ^

Lanigllles Wssenbttg,  
„der Himmcl" sienmnt,

iisi Has Wiener Grotzhandlungshaus D. Zinner H? <3omp. in der angenehmen  
Lage, hiermit erklären zu können, dah bei diefer Lotterie

kein Riicktritt Statt findet!

und es erfolgt dem gematz die

Mehung unwerruflich am 29. Iulid. 3.

^ Die Gewinne dieser reich dotirten Lotterie bestehen:

^ U) in dem heimlichen Lnndgnte Psnffenbovg (Himmel), oder bare

H b l ^ su « g



H)) in der eintr<gl F3ekonomiebesitznng ^Z 8 zu Alspavtt an der Donan,

oder bare Ablösung Gulden 4 < > V ^ ^ ^ W. W., dann laut Plan in

inem Nebingwinnc o. Guld. 3 5 V V V T W Wi en e r W ä h l u n g ,

Zusammen also Gulden ^5, GOO Wiener Wahr un g.

^ ) in 31, 378 Nebentreffern von fl. 325, » » » W. W.  
w o r n a c h

31, 38 » Treffer die Totalsnmme

von Gulden **600.000** W. W. gewinnen.

Die ^ammtlichen Gewinno der verkäuflichen Lose bestehen einzig  
nur in barem Gelde,

woraus sich ergibt, datz

HR3^3Treffer dieser Lotterie dnrchaus nnr bares Geld gewinnelz.



Für die Freilose bestehen 1000 Prämien-Gewinne von fl. 75,000, 30,000<sup>^</sup>, 19)000, 13)500, 10)500 u. s. w., bis abwärts zu deren kleinsten Drämie von 15 fl. W. W.

Dieselben spielen ausierdem auch in der Hauptziehung auf alle Treffer mit.  
Der kleinste gezonene Gewinn ist KH  $\frac{1}{2}$ , fl. W. W.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Loft/ Freilose und interessaltte Compagnie-Spkl-Actien dieser Lotterie, dann Csterhazy'sche und k. k. Anlchens-Lose find zu haben in Laibach bel'm Handelsmanne

Joh. Wv. NMutscher.

Z 796. (2)

## Haus - Verkauf.

DaS in der Stadt Laidach yinter der Mauer sud Hs. Nr.244 gelegenc, dem Stndt-magistrate Laibach unterthanige Patidonkhaus, dcstehend aus dem Erdgcschoss und cinem Stockwerke, ist täglich aus freier Hand unter billigen Bedingnissen zu verkaufen. Die »ähcre Auskunft ertheilt der Hauseigenthümer stlbst.

<sup>^</sup> Laibach am 7. Juni 18<sup>^</sup>,1.

## Literarische Anzeigen.

Z. 7<sup>^</sup>0. (2)

In Carl Gerold's Buchhandlung

<sup>^</sup>n Wien ist in Commission crschlcnen, und daftibst,  
so zvie bci

Zlgnessf Alois Wdlen v. Hzlcinmazzr,  
Nlchhändler in <sup>^</sup>aibach, und in allen Buche  
handluligen der österr. Monarchic zu haben :

## A n s i c h t e n

Erfabrungen über den Anbau

## Zucker-Runkelrübe,

aus Veranlasung der

Versammlung deutscherLandwirth zu Carlsche.

H eraus gegeben  
von

<sup>^</sup>sranz Pet<sup>^</sup>hold,

Wirtschafts- und Fabriks-Director, crrcspondirellden Mitattede Ok- koiiglich wirtcmbergischel, Ccitraltstclle drc lantwil'thschaftllcheil Verelus zu Stittgart, uii>cnlttchem Mitalkde der practischen Gartenbau > Gescljchaft zu Fialiendorf in Balcrn :c. :c.

Mit einer lithograpyinen Abdildung.

Wien, 1841.

In Umschlag broch. Preis: 1 si. C. M.

Dcm o'conomischen und gewel'blichen Publilum kann es nicht andcvZ als e>vunscht und imllkommen Lcpn, wenn ein Practik.r semc Erfablungen ubcr

cinen in unsern Zeiten so wichtig gewoldnen Gegenstand, als d'r Zll<sup>^</sup>.rl-unk.lrüben<sup>^</sup>Bau :st, duich dii Pr.ssc nitthcilt und zum GeMeiNgut macht. Es d<sup>^</sup>if also auch wohl das vorliegende WrkcheN den Boifall d'r Sachoevständi<sup>^</sup>n um so ;uo<sup>^</sup>rsichtlicher cwarten, da nach V<sup>^</sup>sich<sup>^</sup>lung'dcs H.n. Verfass.'ls gctreu nuv angefilhrt wird, was ihm die Wn'klichkcit b's den unter s.'ncr Lcitung gestandnen Rübcn-Cultuvn ab> zweckin'siq und cmpfchlen'Hwerth 'darbot, 'so das' cr nm Anft<sup>^</sup>uling und cig'ne Erfahiung reden lasic G<sup>^</sup>wis; wild-die gute Alficht dcs Hrn. Verfass'rs, durch Mltiheilung lirklicher Thatsachm zu nutz,>n, die verdienre Anckennung findcn, und der Schrift selbst zu vcllgültriger Empfhlung gereißen.

B e i

Mgna<sup>^</sup> Alois Vdlen v.Nleimnn'Ur,  
Buch:, Kunst- undMusikalienhändlerin Laidack,  
1st zu haben:

PraeJectiones  
do

Ecclesja Christ!,  
*quas habuit in Academia Ticinensi*

Clar. Petr. Tamburinus Brixianus,  
•S. Thcol. P. P. ac studionnn Praefectus inColkgic Qrr-  
maiJico 'Htingerico :

IF. panes 5 fl. 2<sup>^</sup>. kr. C. M.

Dcr Velfasser diesesWcrli's, dessen iiltersss.n'.lc Biographie der Hcrausgcber in ter Vertex lie. 'fcrt, und der bci Lebzeiten mehrere gcsch<sup>^</sup>le Drucf. scdriften gcii<sup>^</sup>fert, a>tere scinen Fsellnden zur Bcroffenliiltuulg hilitclasstli hac, ie>hrlc in Poria wit viclcm NuhIN gciszllcke und wclcijche Wss<sup>^</sup>n-schafccn, genoh die Gunst der hochssen S<sup>^</sup>Alci. und5><rcbctibciupter, uud legible das Zeilliche, von scilict, z'dlrcichen Skulern li<f bytraucht, im l. 1627. Die gegenrälligen Borlsungen bchandtl'n nur die -erste Halfle Ocr Lehre von der k.nholischen Klrcke. die zwcite soli so'leich nachfolgen, wenn tie eritc Bc>f<sup>^</sup>ll gefunlen Hal.

Die Elscheinelug dicsci Wockes im Drucke >st bei dem zunbcm'iMten lclimci, InrlssecrtuismuK heutzutage zeitgemah, und für aNe treuen Ber. ehllr Roms, Gc'stlliche <sup>^</sup>nt WclUiche, f<hl ecruend.



So eben hat die Presse verlassen und ist bei Ignaz Aloys Edlett  
v. Kleinmayr, Buchhandler in Laibach, zu haben:

Das

**M o i\* t ti «i i\*.**

das

# Abfahrtsgeld und der Schulbeitrag

in den deutschen Provinzen der österreichischen Monarchy.

Auf Grundlage der diesfalls bestehenden Gefetze und in den  
einzelnen Provinzen kundgemachten Verordnungen,

Mit Rückficht auf das

**Stempel - und Taxgesetz vom 27. Jänner 1844,**

systematisch dargestellt

von

**C. A. Ullrich**

Doctor der Philosophie und der Rechte.

Gr. 8. In Umschlag broschirt 2 fl. Conv. Münze.

Praktische Brauchbarkeit ist eine Haupt-  
tendenz des vorliegenden Werkes, demnach bei  
der Behandlung und Emthcilung der Gegen-  
stände ein solches System beobachtet wurde,  
welches in den wirksam bestehenden positiven  
Gesetzen selbst ihre Begründung findet. Gefetze  
und Verordnungen wurden nicht auszugsweise,  
sondern ihrem ganzen Inhalte nach, aus den  
besten Quellen, entnommen und aufgeführt, weil es  
dem practischen Geschäftsmann am dienlichsten  
feyn dürfte, mit den Normen, so wie sie gegeben  
wurden, bekannt und fähig in die Lage versetzt  
zu werden, die vorkommenden Fälle nach eigener  
Betrachtung und dem da liegenden Geiste subsumiren zu

können; und nun die Brauchbarkeit dieses Werkes  
auf alle deutschen Provinzen auszu dehnen,  
wurden nicht nur allgemeine Gesetze, sondern  
auch specielle, nur für einzelne Provinzen  
vorgeordnete Anordnungen aufgenommen. Sur  
Verringerung des Nachschlagens ist dem Werke  
ein alphabetisches Register beigelegt.

Dieses Werk dürfte sich demnach durch  
seine praktische Brauchbarkeit, so wie durch  
sondere auch dadurch allen Geschäften  
empfehlen, dass es die durch das allerhöchste  
Stempel- und Taxgesetz vom 27. Jänner 1844  
rücksichtlich des Mortuums herbeigeführten  
Modifikationen ersichtlich macht.



I. 69K. (3))

# Anzeige

von DI. Eoiths Sohr 6t Comp. in^ Wiew

Ver allerhochst bewilligten Lotterie  
der grosien Henschafft

## Lbolla-Gcnilschlowa

im Kdmgreiche Bbtzmeil,  
unv oer sch^nen Besitzung

### Ma - Hof bei Gritz in SWrmatk.

Fur vie Herschaft Nh>ts>. skenitsom will wird eine bare

AblosunF von 2^ UF^«) RB RF ^'''^" ^ ^'

angebotetr., uni^

für die schone Befitzung MZtH-V of cine bare AblosunS

»on si. W,ftOO W. W., welcher Gewinn sich durch 1 Nebentrrffer von 32(^3 ^"iew  
inr Nominalwerthe von st. 4V,V0<P W. W. auf den Bttrag.

von Gulden: 1 H^H ^^ ^ ^ ^' ^' "^^'

Diese st^ auogzeichnete Ausspielutig, dere^ Haupttreffer sick' fur jeden Sachkemier  
als ungemin^ werthvoll ausweisen, ist den so vielfalta daruber ausgesprochenen An-  
sichteni des geehrten Publicums zu Folge, nach oen einfachsten, gmeinverstanolich-  
sten^ und ieeo mogliche Ta-uschung. ausschlietzenderr Grun^satzesr emgerlichter, uno

enthalt /R ^ H ^ Treffen welche InutSpielplan gewin^st^ ffWNz ^' W'

und besichen it? Treffern vol?

ff 200,000> 100^000, ^<2,Z00, 30 M0> 3t,000, 16,000^  
''' t2,Z00, 12,000 :c

Die aelben. Gratis G'ewmnss-Actrea haben lautSpielpla^ fur sich allein Gewinnste  
von fl. 100>000> 2a,000> 18>000> 12,500> 13,000 W- N5. :c.

zusammem Gulden ^ ^ ^ ^ ( ^ < ^ ( ^ ( ^ W- 2L. detragend.

Der geringste Treffcr der gezogen werdendm sselben GratiK-Vewlnnst-A'ctien. besteht  
in 20 ft. W. W.; auf^ cim solche reiH dotirte., gelbe Grat.ik-Gewinnst-25ctie konnen  
denmach^, im glucklichen Falle^, nicht. nur die grosien. Treffer vom

sonvern auch autzerdem, eine bedeutendeNnzahl der ubrigen grotzenGewinnste fallen  
Die gelben Gratts-Gewinnst-Actlen spielen, ohm Ausnahme, auch autzer-  
dem in der Hauptchung, und denmach auf beide Realitaten-T'effer,  
(Z. Intell. - Blatt Nr. ?1. d. 15. Iuni 1841.)



wovon sie einen bestimmt gewinnen müssen, so wie auf alle übrigen Gewinnste mit.

Bei Abnahme und barer Bezahlung von 5 Actien auf einmal, wird eine gelbe Gratis-Gewinnst-Actie unentgeltlich verabfolgt.

Die Ziehung geschieht noch am 37. November 1344-

Die Actien und Gratis - Gewinnst - Actien sind sowohl einzeln als in Patten zu haben in Laibach beim Handelsmanne

Johann Ev. Wutscher.

Z. LaH. (t)

Bei Ignaz Alois Edlerv. Kleinmayr, Buchhändlerm Laibach, ist zu haben:

# Die Rechenkunst

neuen und kürzern Methoden,

nebst deren

Anwendung anstatt der Logarithmen, zur schnellen Auflösung sowohl commerzieller, als auch sinanzieller, oconomischer, statistischer u. a. m. Nechnungsfragen, die bisher mit Hilfe der Logarithmen aufgelöst werden Mitzlen

Zum Gebrauche bei seinen auherordentlichen Vorlesungen über «neue und kürzere Rechnungsmethoden» an der k. k. Universität zu Wien, und zugleich für den Selbstunterricht bearbeitet

von V. I. Oulf.

» Bande: Groß 11. Wiet, 164. Broschirt 4 ss. 1/2 M.

Die sehr wichtigen Vortheile, welche diese neue Rechnungsmethoden gewährt, ergeben sich syne (Hommentar aus folgender Thatsache:

Der Verfasser hat nämlich mit Hilfe der Beweismittel mehrere k. k.assen. und Buchhaltungsbeamte in seiner Mchote mit so günstigen Erfolge unterrichtet, dass bei der auch 56 Borlesestunden vorgemommenen eilfertigen Prüfung dieselben selbst schwierige Recknungsfragen mit größter Berlicklichkeit und in viel kürzerer Zeit aufzulösen im Stande waren, als kiefes, nach den bisher üblichen Methoden der Fall war.

Dies ist in der That nicht die einzigen Vorzüge des vorstehenden Werkes. Denn während die gesamte theoretisch. praktische Recknungsl. umfasst, also hier der Staatsbeamte, der Banquier, der Kaufmann überhaupt jeder Rechner verlässlicher und ungemein schneller rechnen lernt, so braucht nur ungefähr den dritten Theil der bisher eifertigsten Zeit, bringt selbes noch eine vollst. praktische Leben höchst wichtige Recknungsaufgaben, deren Anwendung aber bis jetzt noch nicht möglich ist, welche im Gebrauche der Logarithmen bewandert sind; wir nämlich: 1) die Zinseszinsrechnung und ihre vielseitige Anwendung. Die Sachkenntnis ist wohl bekannt, dass die Auflösung so mancher hierher gehörigen Frage, ohne Hilfe der Logarithmen, mehrere Stunden in Anspruch nimmt, wie z. B. Irren gefunden werden soll, zu welchem Percent 2500 st. ill. 2g. lahen (Z. pit. ilisierungsresultat 6120 st. 30 ks. geben, wo bekanntlich aus  $2,5^{1/2}$  die 2c), Wurzel gesucht werden muss, eine Arbeit, die, ohne Logarithmen, so gut als unmöglich ist, also musste die Perccit. lentalido gesucht werden, welches wohl hocksi ermudeno und langwierig ist: die kleine Methode dagegen lehrt ähnliche Fragen in 5 Minuten lösen, und zwar ohne Hilfe der Logarithmen. Doch selbst für jene, die mit den Logarithmen vertraut sind, ist eine nicht unbewichtige, in dem sie nunmehr einschlagende Frage werden austosen können, ohne die coependiose Logarithmen. Sammlung unter den Händen haben zu müssen, welches gewiss kein geringer Vortheil ist.

Was endlich die Deutlichkeit dieses Werkes betrifft, so wird sich dem Selbstlernenden nichts zu wünschen übrig lassen. Da in dem Vorraus des Verfassers ein soltener Grad von Klarheit herrschen musste, hierfür bürgt die Oingangs erwachte Thatsache zur Genüge, indem es nicht em hochsüchter Verrücktheit machen kann, Individuen, welche durch viele Jahre atliers geordnet haben, in einer neuen Methode billigen sechsunddreißig Vorlesestunden auf eine so hohe Stufe zu bringen.

Zur Nachricht für die Herren Buchhändler!

Da Herrn Eduard Ludwig in Gratz alleiniger Debitant des Werkes für die gesammten k. k. inncrosterreichischen Provinzen übertragen wurde, so wollen die betreffenden Buchhandlungen ihren etwaigen Bedarf auch nur von ihm beziehen.

Der Oeuvau sgebeu.



# PRIMMERATIONS-MZEIGE

## Laibacher Leitung

### ILLYIRISCHE BLATT,

33,1 in it Enclc dieses Monats die Pränumeration auf die Laibacher Zeitung zu Elide geht, so sieht sich der Unterfertigte annehmen verpflichtet, den P. T. Pränume-  
ranten "seinen verbindlichsten Dank für die bisherige Abnahme mit der Bitte abzusatteln  
class die Pränumeration auf die **JLaib>acfer Zcituilg\* IBOCl f HI I^allif 4 <lie>**  
**SCSUIOIatS** veranlasst werden wolJe, als man sich sonst in die unangenehme We-  
versetz-t sehen würde, später eintretenden Pränume-  
ranten **KcillCII ItelClitraC** lei-  
sen zu können, weil die Auflage der Zeitung hinfort nur nach der Anzahl der Jemich-  
ten Bestellungen bemessen wird, b \*

Um allen Imen»cn vorzubengen, wird ev^larr, dass **hem Til flit ohnt\***  
**vuvV\chvoraU\$gelei\$tetenhalf-** oder **ganzzdhrigen** **Prdnumerationen-Betra-**  
vevabfolgt wird. v

Belangend die **jLuibacher 25zeitung**, welche jeden **Dinstag** imd **Sams-**  
**tag** nebst den Amis- und Intelligenzblättern erscheint, wird man Lcmilu sevii die  
vorzüglichsten Eroignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, imd'zwar  
weitläufige Berichte auszugsweise mitzuliefern. Um jedoch dieses Blatt auszuheben  
sonder zu einem vaterländischen Archive denkwürdiger Begebenheiten pestalien zu könn-  
en, so werden alle Freunde des Vaterlandes ersucht, denkwürdige heimatliche Ereb-  
nisse, zuoi Behufe ihrer Veröffentlichung, zur Kenntniss der Redaction gelangen zu lassen.

**Dnltysche MI Oft** erscheint **zweDonnevstagezu?** schönem Maschin-  
druckpapier, und bezweckt in seiner Tendenz: **Vaterlandskunde, Verbreitung**  
**nützlicher Kenntnisse \*** und **belehrende Unterhaltung**; und es ergeht auch in die-  
ser Beziehung (das Ersuchen an alle Freunde des Vaterlandes, ein. durch seine Tendenz  
so würdiges Bestreben, in seiner, nur von dem Zusammenwirken mehrfacher Kraft?  
ablässig Realisirung, durch gefällige Beiträge zu unterstützen,

## DIE LMBACHER ZEITUNG SAMMT DEM ILLYRISCHEN BLATTE \*)

(welche online demselben nicht abzugeben wird)

### UND SAITTLICHEN BEILAGEN

**Costet gegen lailh - oder ganzzhrlige Vornu-s'besnlnngt**

|                                         |                                                |
|-----------------------------------------|------------------------------------------------|
| ganzzhrl'm <^mpwir . . . ss. 7. — kr.   | halbjährig im Compt. mit Kreutzb. fl. 4. — kr. |
| halbjährig li^nu . . . „ 3. 30 „        | ganzzhrlig mit der Post, portofrei „ 10 — „    |
| ganzzhrlig ^uu ink Xreul2k2n6 „ 8. — 7? | halbjährig detto detto „ 5. — „                |

\*) Ueber den erlegten Pränumerationen - Betrag wird jederzeit ein Pränumeration\* - Schein verabfolgt. I t  
geflügelt anbewahrt werden wolle. 5\*- „ciitr



Die Pritnumeration. für das HlyrlSClllCBlatt» wolclies, wie bisheiy » such ferner. auf Yerlangcn besondcrs. (oline Bcilagon) verabfolgt wird,. is:t:

iin ContjptfoiE. ganMjifrifl. . . (t, 2, ~ fcr, mit ittnitjfiamr fjalbiafjrifl; . . ff 1. 30 fer-  
fjaltjSfjvifl; . . „ 1. 20 „ tnifcDfr..^o(l jjiiftrliitr . . . \* „ 3. — „  
tuit fernitjfeann jäfjtittf) . . „ 2, 30 „ fjalbiafjrig > . . « n 1 45 „

Die IobI. Jc\*. Je\*JPostiintetfw<sup>et</sup>den gebethen „, sich mit ihren Bestellungerij. unterpovtofreier JSinsendung des Prcinumerations- Betrages, entweder an die hie- sige LdbL te. k. Obev-l\*ostamts-Zeitungs-Ii,)cpeil\$tioMt oder uiuiiit" telliar an den Gefertigten. wendeii. zu+ wollen,

Jene (P.. T.) Herren.5 Pränumeranten, welclie die Zeitungen in das Haus gē- liagen wiinschen,. zahlea dafiir Iiai.bjährig.20-> ^r\*.

Briefeund Geltlbeträge werden frankirl crbeten ;- ziiglich wirdaucli orsuclit,hrT Einsonduig von GcldbeLrägeanuUclst der. k. k..Post; fiirdas Abgabsrccopisse. 5.kr-niehp/ beisliiicsst'n.au wollerio.

NHibach >, am io. Uuni 18^1^.

ION. AX... Ebuat v. KLEINMAYKA,  
Zeitungs' Verlegero.

Z. S'J. (>)

G d i c t

Nr. 666.

ANE>lene> welche auf een Vellah de3 am 5. lahner »64« im Inqmsicionshause zu Lailback <d> inir<,>t> ve,storbenen R<alit6tenbcsihelH Unlon Kladvar von Reute, aus was immei ful einem RtchtKgrunde einen, Anspuch zu ,nachen g,eenf,n> haben ihre Forderung. am «a. Iuli 1. 1. Her, militagK 9 Uhr m t>er. Ge5ichtSSHNi<i> tes gefer. ligten VeilllSgeFlchtessogewitz alizumtlden,,alsick luitlllKens die. llusblelbenitn die Folgen tek H. L>4 <si b. G. W s>ldst ,uzk<sd.le>?en hclitcn.

Veliltsgcncht. Neudegg am 2. Iuni 18^1^,.

Z. 822> (1),

Der Spiegel. 1841. — Zweites Semester: (Vom., 1. Iuli, bis: Ende December.)

Bed.bn- k> k Haupt^itultigs:Expedition zu Lai- bach, und b^i. aUcn k^ k^Qbel postawttrn der-Monarchie wird Pränumi,ation angcnommen^ auf das mit^L, Iuli t8^1 beginncnde zweite Semester-des vier- zehnten, Iahrgang> dcr: bllicbten Zeitschnft°

Der Spiegel, e l

Kunst^ Elezanz und Mode.

und seiner Gratis-Beiblätter: „der Schmet- Kriing" (ein Flugblatt für Theater, Litera- tur u>id Tagsercignisse) und „PestherHand- lungszeitung" (Commerzial- und Industrie- Anzeiger.)

Diise drei Blätter veremt enthaltcn: Elzählun- gcu und Nor.'llcn, Ncistscizzen, Sitienbild^, Charak- t^ug'. b.lchic de und humoristischi Aufsätze, Ge> dmn^Nachscispiele, Theater, Literatu-, Musik- und M^d>nb,r,cht?, Cöwcspond:nznachrichten, eine MI^ nchhaltlbe Mignonzettung,, enthattNd^ kurze,

pikante und witzige Notizen. aus allen Thülen: de^ Wvlt^ ferner Handels- und Industricnachrichten^ die ausführlichst-n CourSberichte, Localnotizen,,An- zeigen tti tc. — ?In Kupfer und Stahlstichn:

herrliche Pariser u. Londoner Modenbilder, schneUtr geliefert als in jcdem andern Journal, wöchen<^ lich 2, 3 bis 4 Figuren; Genre-, Charakter- und G>ot,skbilder, Porträts, Mödel- und Equipagenbild, der ic<lc. SHow mit der ersten Nummer des zweittel^ Scmestclserfcheint,

auher einemprächtigenPariser Modenbilo^ eln grohesherrliches Pariser Genrebild,

Welches an brillantt'r Ausstattung. und an, Intcreste: deS Gegenstandes überrafchn. wird.,

Der Terbdes Spiegels erschcint auf, feinem gc^ glättetem.Masch.<nen> Vclmpaprcr, die Prachtausgabe, auk superfeinem.Vclinpapler, und die Blldc< auf fein,, stem Zeichenpapier:

2 Z." Durch den Tod- dcs frühern Verlee- gers ist eine-Veränderung ill. den ^erlag diescr- schon jetzt so allgemein beliebten Blätter eingec- treten. Die neuen Verleger und, die Redaction werden Alles anwenden, um ihr Institut be- deutend zu erweitern und ihm cin noch höhrcs Intereffe und gesteigerte Brauchbarkeit für die elegante und industrials Welt zu er- theilen. — Noch im. Laufe dieses'Seme- sters werden die bevorsiehendsw umfaffen- deren Veränderungen zur öffentlichen Kenntnitz, gchracht werden.

Der, halbjährige.Preis aller drel Zeilc- schriften mit.atten Kupfer- und Stahlstichen ist mit portofreier Zusendung in alle Theile. d er> Monarchie nur 5 si. und der Prachtausgabe 6 si. C. M.